

Sohrauer Stadtblatt

Amtliches Publikations-Organ der Behörden von Sohrau O.S., sowie der Vereine.

Mit der Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Gründung
wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend.
Verlagspreis: Vierteljährlich am Orte 3.00 RM.
bei allen Postämtern 3.60 RM.

Druck und Verlag von
P. Günold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau O.S.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Günold.

Abonnement-Preis:
für die einjährige Zeitungs- oder deren Mann 40 RM.
Zusätzliche Annahme bis nachmittags 1 Uhr vor dem
Erscheinungstage.

Nr. 26.

Verlagsnr. Nr. 18

Mittwoch, den 31. März 1920

Verlagsnr. Nr. 18

42. Jahrg.

Die neue Regierung.

Die Bildung der neuen Reichsregierung ist endlich am Sonnabend zustande gekommen, nachdem noch in letzter Stunde eine Umgruppierung vorgenommen werden mußte, weil einige Ministerkandidaten ihre Zulassung zurückgezogen hatten. Die Reichsregierung setzt sich nun wie folgt zusammen:

Reichskanzler und Außenminister Müller (Soz.), Reichsminister des Innern Koch (Dem.), Reichswehrminister Dr. Götler (Dem.), Reichsjustizminister Dr. Blund (Dem.), Reichswirtschaftsminister Robert Schmidt (Soz.), Reichsernährungsminister Dr. Hermes (Ztr.), Reichsverkehrsminister Dr. Bell (Ztr.), Reichspostminister Giesberts (Ztr.), Reichsarbeitsminister Schilde (Soz.), Reichsfinanzminister Bauer (Soz.), Reichsfinanzminister Wirth (Ztr.), Minister ohne Portefeuille David (Soz.)

Der Posten des Wiederaufbauministeriums wird in den nächsten Tagen besetzt werden. Dr. Bell bleibt vorläufig Reichsverkehrsminister bis zur Abwicklung der von ihm eingeleiteten organisatorischen Maßnahmen. Reichskanzler Müller hat mit seiner Vertretung im Geschäftsbereich des Auswärtigen Amtes im Verbindungsstab den Unterstaatssekretär von Sintel beauftragt.

Die neue Regierung besteht also aus 5 Sozialdemokraten, 4 Zentrumsmännern und 3 Demokraten.

Das Ministerium in Preußen.

Das preußische Staatsministerium setzt sich wie folgt zusammen:

Ministerpräsident und Landwirtschaft: Braun (Soz.), Inneres: Severning (Soz.), Unterricht: Häußlich (Soz.), Finanzen: Lüdemann (Soz.), Öffentliche Arbeiten: Decker (Dem.), Handel: Fischbeck (Dem.), Volkswohlfahrt: Stegerwald (Ztr.), Justiz: Dr. Am Rehnhoff (Ztr.)

Die Nationalversammlung ist auf Montag vormittag 10 Uhr einberufen worden, um die Erklärung der neuen Regierung entgegenzunehmen.

Ein Heer von 300000 Mann für Deutschland?

Rotterdam, 27. März. „Daily News“ will aus dem britischen Kriegsministerium erfahren haben, daß mit Rücksicht auf den Ernst der bolschewistischen Gefahr in Deutschland das englische Kabinett einer Abänderung des Friedensvertrages berathet, daß die deutsche Heeresstärke für die nächsten 2 Jahre 100000 Mann über den höchsten Stand von 200000 betragen dürfe, nicht widersprechen würde. Ein Antrag nach dieser Richtung müsse jedoch von Deutschland ausgehen.

Zum Unternehmen des Generallandchaftsleiters Kapp.

Eine Erklärung des Herrn von Jagow. Der am Kapp-Putsch beteiligte Herr von Jagow veröffentlicht in der „Kreuzzeitung“ eine längere Erklärung, die wir nachstehend in vollem Wortlaut wiedergeben, da sie einen interessanten Einblick in die Anschauungen der Gegenrevolutionäre von rechts ermöglicht und bisher nicht bekannte Einzelheiten bringt. Jagows Erklärung lautet:

Die Gegenrevolution ist ein rein militärisches Unternehmen. Seine Leitung war überzeugt, so gebe es nicht weiter; durch Dilettantismus, zunehmende Korruption, Vergeudung von Staatsmitteln, Sachbehandlung nicht im Staats- sondern im Parteilnteresse usw. trüben wir in den Untergrund, besonders auf dem Ernährungsgebiete, der drohende Kampf gegen den asiatisch-russischen Bolschewismus erfordert starke Zusammen-

fassung der gesamten noch gesunden Volkskraft; besonders in Hinblick hierauf müsse gehandelt werden, ehe es unumkehrbar zu spät sei.

Zu diesem Ziele sollte militärisch so vorgegangen werden, wie es in der Frühe des 13. März geschehen ist.

Das Volk war völlig unbetheilt. Wohl aber bin ich, sind andere gefragt worden, ob sie sich für den Fall des Gelingens der auf jeden Fall stattfindenden Gegenrevolution zur aufbauenden Mitarbeit zur Verfügung stellen.

Ich bejahte und würde der Selbstachtung bar sein, hätte ich anders geantwortet.

Programm war:

- a) Wahlen,
- b) Fachminister,
- c) Koalitionsministerium von rechts nach links.

Bürgerium und auch Arbeiterschaft waren zunächst in weite Kreise hinein begehrt. Sie versagten, als wegen des Druckerstreiks es nicht gelang, der Öffentlichkeit Nachrichten zu geben und eine vielfach lägende Gegenaktion nicht unterdrückt wurde. Es wurde verhandelt, aber nicht gehandelt. Die Sache fand jedoch nicht schlech, nur mußte endlich Energie aufgebraucht werden. Da erklärte am Mittwoch früh plötzlich und überraschend die militärische Leitung, der Reichskanzler und Ministerpräsident müsse zurücktreten, das fordere „die Truppe“. Ich widersprach sofort entschieden und in jeder Richtung. Aber Kapp trat zurück. Ich habe keine Gemeinschaft mit diesem Schritt, der nicht nur auf die gleiche Ebene, sondern sofort an den Abgrund führte und führen mußte.

Damit war wieder alle Gewalt in der Person des Generals v. Lüttich vereinigt. Ich erklärte mich ihm gegenüber bereit, das Ministerium des Innern interimistisch weiter zu führen, worum er bat.

Am Nachmittag war Besprechung der höheren militärischen Führer. Ich habe darüber nur noch zu erfahren, daß diese, unter Ausschaltung von Czjellenz v. Lüttich, sich der alten Regierung wieder zur Verfügung stellten. Damit verließen sie die gemeinsame Sache, deren Fortführung dadurch unmöglich wurde; damit verließen sie die von ihnen gerufenen Zivillisten ohne zuvorige gemeinsame Verhandlung, ja ohne Nachricht. Sie verteten sich, die Sache sei, wie Zivillisten werden verstoß.

Ob politische Gegner mich erschließen, ist mir gleichgültig. Aber in der Form eines Rechtsverfahrens mögen sie es nicht leiden. Entweder gelten die Hochverratsparagrafen des Reichsstrafgesetzbuches, dann waren sie gegen die Männer vom 9. November anzuwenden — denn Staatsanwalt und Richter haben nicht nach dem Erfolge einer Revolution zu fragen — oder sie sind eben durch die Novemberrevolution befreit. Gleiches Recht für alle.

Im übrigen ergibt sich aus obigem Tatbestand, daß die Tätigkeit der Zivillisten erst nach Vollendung der Gegenrevolution einsetzt, also unter keine strafrechtliche Bestimmung fällt. Ich hatte an sich nicht die Absicht, mich einer Verfolgung zu entziehen, wenn jedoch ein Ausnahmefall geplant wird, geplant von der Seite, die früher am schärfsten gegen Ausnahmezustände Stellung nahm, so sehe ich einwilligen keine Veranlassung, mich zu stellen.

Allgemein betrachtet aber bin ich der Ansicht: den Luxus und die Dummheit einer Patriotenverfolgung können wir uns jetzt nicht leisten. Jetzt heißt es: eine gemeinsame Front bilden und jeden Mann, von rechts bis links, auf den Posten stellen, auf dem er gegen Spartakismus und Bolschewismus dem Vaterlande die besten Dienste leisten kann.

Die Bekämpfung dieser beiden gemeinsamen Feinde wird ja gewaltig schwer sein, aber wäre sie überhaupt noch möglich gewesen, wenn Spartakus noch Monate still weiter rüstete? Obwohl die Gegenrevolution ihr Ziel nicht erreichte, wird ihr die Geschichte vielleicht einst zum Verdienste rechnen, daß sie ein giftiges Geschwür ausstach, ehe der Körper daran zugrunde gehen mußte. Das wäre volle Rechtfertigung.

Ich bitte um Nachdruck unabhängig von Parteipolitik.
v. Jagow,
zuvor Regierungspäsident z. D.
vom 13. bis 17. März Minister des Innern.

Wahlausruf des Zentrums.

Berlin, 28. März. Die „Germania“ veröffentlicht einen Wahlausruf der Zentrumspartei, in dem folgende Forderungen aufgestellt werden:

1. Grundsätzliche Aufrechterhaltung der Weimarer Verfassung.
2. Eine Regierung, die Willen und Mittel besitzt, verfassungsmäßige Zustände wieder herzustellen und zu sichern.
3. Organisation einer Wehrmacht, die verfassungsgemäß ist.
4. Schärfste Abndung aller an der gewalttätigen Umwälzungsbewegung Beteiligten, ohne Rücksicht auf Person oder Partei.
5. Ablehnung und Bekämpfung jeder Klassenherrschaft.
6. Entschlossene Durchführung einer sozialen Demokratie, unter Gleichberechtigung aller Stände.

Auf dem Weg der Räterepublik!

Berlin, 27. März. Die Unabhängigen haben einen gewaltigen Sieg errungen. Trotzdem treiben sie von neuem zum Generalstreik. In einer Betriebsräteversammlung der U. S. P. D. und der Kommunisten, die gestern nachmittag stattfand, beschäftigten sich in diesem Sinne Dämmig und Leop. Schlichtsch wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in der das Proletariat aufgefordert wird, sich für eine neue Kraftanstrengung bereit zu machen. Es müßte nunmehr „generalstreik“ werden, bis folgende Forderungen durchgesetzt werden:

1. Sofortige Entlassung und Auflösung der konterrevolutionären Truppen.
2. Verhaftung der Offiziere und ihre Aburteilung durch ein Arbeitergericht (!).
3. Sofortige Beschlagnahme aller Waffen der Bourgeoisie und Übergabe der Waffen an die Arbeiterräte (!).
4. Betriebsweise Ausgabe von Waffen an die organisierten Arbeiter, Angestellten und Beamten.
5. Bildung von Arbeiterwehren unter zentraler Leitung der Arbeiterräte.
6. Schnellige Einberufung eines Reichsrätekongresses.

Einmarsch deutscher Truppen in die neutrale Zone?

Paris, 25. März. „Echo de Paris“ sagt, es finde noch ein Meinungsaustrausch zwischen London und Paris statt über einen etwaigen Einmarsch deutscher Truppen in die neutrale Zone. Darüber sei man sich einig, daß man die Besetzung zulassen wolle, aber es handele sich jetzt um Garantien, die man verlangen wolle während der Anwesenheit der deutschen Truppen im Ruhrgebiet und um ihre Zahl.

40 000 Mann Reichswehrtruppen zum Einmarsch bereit.

Münster, 29. März. Die Reichswehrtruppen sind ab Montag mittag 1 Uhr zum Abmarsch in das Ruhrgebiet in Bereitschaft gesetzt. Auch bei Hannover stehen Truppen zum Einmarsch in das Aufstlandsgebiet. Man schätzt die Stärke der Regierungstruppen auf 40000 Mann. Die Frontlinie zwischen Roter Armee und Regierungstruppen war am Sonntag abend unverändert. Vor dem Festungsgelände

Bekanntmachung.

Für die laufende Woche wird gegen Abchnitt 1 der Fettkarte in den bekannten Fettverkaufsstellen verabfolgt:
 150 g Marmelade, Portion 1,11 M.
 40 g Butter, Portion 1,18 M.
 80 g Brotfett, Portion 1,76 M.
 Die Abchnitte sind bis Mittwoch den 31. d. M. abzugeben; die Warenabgabe erfolgt am Freitag, den 2. April.

Infolge der wider Erwarten großen Anzahl von Krankenarten Inhabern muß die gegen 1 Abchnitt der Nährmittelkarte bei Kaufmann Schmidkehl zu veranschlagende Menge Butter auf 100 g herabgesetzt werden.

Die Stadtgemeinde erwartet in Kürze 1 Wagon Speltes Kartoffeln. Sobald die Kartoffeln am Bahnhof eintreffen, wird der Magistrat dies der Bevölkerung sofort auf geeignete Weise bekannt geben. Alle diejenigen Familien, welche nachweislich keine Kartoffeln erhalten haben, erhalten demnächst im Zimmer Nr. 2 einen Ausweis, auf Grund dessen die Abgabe der Kartoffeln erfolgen wird.

Das Kreiswirtschaftsamt gibt uns bekannt, daß vom 1. April ab für Pächter, Konditoreen und Gastwirtschaften keine Zuckermarkta mehr geltend werden. Diese Betriebe können Auslandsbänder zum Preise von 6,85 Mark je Pfd. zugewiesen erhalten. Der Auslandsbänder ist beim Kaufmann Pöhm in Rybnik gegen einen vom Kreiswirtschaftsamt auszufüllenden Bescheid abzuholen. Die hier in Betracht kommenden Betriebsinhaber können im Zimmer 2 Anmeldungen von Auslandsbänder anbringen. Sohrau O.S., den 29. März 1920.

Der Lebensmittel-Ausbezug.

Volks-Hochschule Sohrau O.S.
 Das Semester schließt nicht schon am 31. März, sondern erst am 1. Juli.
 Die Osterferien beginnen am 1. April und schließen am 13. April.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir unsere Großvertriebsstelle, die Firma **Saldo Zweig**, angewiesen haben, vom 1. April ab **Brennspiritus** nur gegen **Bezugsmarken** abzugeben.

Verwertungsstelle der Reichsmonopolverwaltung für Branntwein in Berlin.

Einen Schultornister, eine Segtanermühle, eine Untertertiamühle alles noch gut erhalten, hat zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Achtung! Diebe
 Beste Gewinnchance bietet die **Kriegsgefangenen-Geldlotterie.**
 Ziehung: n vom 20.-24. April
 Gewinnkapital:
1 000 000
 Eine Million u.
250 000 u.
100 000 w.
 Lose Hauptgewinn
 zum Preise von **5.50** incl. Porto u. Liste vers. auch gegen Nachnahme
Lotterieleitung
Friedrich Matthews
 Hamburg 22. U. 2.

Zwei noch gut erhaltene **Herren- und Damenhüte** stehen preiswert zum Verkauf. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eine schwarze Henne braun geprenkelt, ist mir verloren gegangen und bitte dieselbe gegen Belohnung abzugeben.
Frau Gertrud Korzutzki,
 Nieder-Vorstadt.

Achtung!
 Wir kaufen zu höchsten Preisen **Alt-Eisen.**
 Übernehmen kleinere und größere Abbrüche.
Josef Schott, Nikolai O.-S.,
 Export für Eisenbedarf.

An die deutschen Zeitungsläser!

Infolge der weiteren ganz erheblichen Steigerung der Preise der Rohstoffe und der Lebenshaltung, sowie der dadurch bedingten ferneren Erhöhung der Gehälter und Löhne sind sämtliche Zeitungen Deutschlands genötigt, die Bezugs- und Anzeigenpreise entsprechend heraufzusetzen.

Verein oberschlesischer Zeitungsvrleger.

- Bismarckhütter Zeitung
- Coseler Stadtblatt
- Generalanzeiger für Schlesien und Posen
- Großschreiber Zeitung
- Hindenburg Anzeiger
- Kattowitzer Zeitung
- Laurahütter-Stemianowitzer Zeitung
- Leobschüler Zeitung
- Leobschüler Volkszeitung
- Myslowitzer Zeitung
- Neufährter Zeitung
- Der Oberschlesier
- Oberschlesischer Anzeiger
- Oberschlesischer Grenzboten

- Oberschlesische Gerichtszeitung
- Oberschlesischer Kurier
- Oberschlesische Volksstimme
- Neue oberschlesische Volkszeitung
- Oberschlesischer Wanderer
- Nödeutsche Morgenpost
- Rybnitzer Stadtblatt
- Schlesische Volkspost
- Sohrauer Stadtblatt
- Tagblatt Königshütte
- Tarnowitzer Kreis- und Stadtblatt
- Tarnowitzer Zeitung
- Volkswille

Das Sohrauer Stadtblatt kostet vom 1. April ab vierteljährlich 3 Mark.

Textilgewebe jeder Art
 auch
Papier- u. Mischgewebe
 kanten laufend grosse Lagerposten.
 Offerten an **Loewenstein u. Comp. Stuttgart.**

V. Kurek's Nachf. O. Weitze
Sattlermeister, Sohrau O.-S., Ring 32.

Lager und Anfertigung von kompletten Geschirren, Sätteln und Reitzugegen jeder Art. Feine Lederwaren-Reiseartikel Fahr-, Reit- und Stall-Utilensilien.	Fahr-, Reit- und Hundepeitschen. Neuanfertigen und Ausarbeiten von Polstermöbeln. Neue Wagenauschläge und Renovierungen in sachgemäßer Ausführung.
---	--

Für die Charwoche:
 Kleiner Büchtlage, Räucherkerze, Bratheringe, Rollmops, Gelecherlinge, Orisardinen,
frische Seefische.
 Für die Osterbäckerei:
 Vanille, Safran, Zimmt, Backpulver, Vanillin, Mandelöl, Rosinen, St. Marcellade, Bienenhonig etc.
 empfiehlt
Feinkosthaus R. Schmidetzki.

Der Oberstocf
 in meinem Hause ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.
Frau Florentine Pallowski.

Umsonst
 erhält ein jeder Kunde in der **Drogerie Sohrau O.-S.,**
 Holzstrasse 182
 zu Ostern ein wundervolles **Trockenparfüm.**

Alle Arten **Befohlungen** werden schnell und sachgemäß ausgeführt, sowie **Schuhwaren** in verschiedenen Größen empfiehlt
August Spika,
 Ober-Vorstadt 351.

Neue Ersatzteile
 für Fahrräder, Nähmaschinen, Seperatoren etc. sind eingetroffen.
Eduard Knoppek, Mechaniker,
 Erste Sohrauer Reparaturwerkstatt, Töpferstraße 93.

Gegen Einbruch
 werden patentierte **Schloßsicherungen** in jeder Art von **Schloßern** eingebaut.
A. Ludwig,
 Schloßmeister, Holzstraße 151.

Radfahrerverein 1909' Sohrau
 Sonntag den 4. April, Montag den 5. Mittwoch den 7., Sonnabend den 10. und Sonntag den 11. April cr.:
Preis-Regeln
 im Schiesshause.
 Kegelzeit: An Sonntagen nachm. 4 Uhr ab, an Wochentagen nachm. 8 Uhr ab.
 Preisverteilung bzw. Abkegeln Sonntag, den 11. April, abends 8 Uhr.
 Die Preise werden in den nächsten Tagen im Schaufenster des Herrn Reimann ausgestellt.
Der Vorstand.

Ein Käufer von größeren Posten
Stroh und Heu
 zu höchsten Tag Preisen
H. Linzer.

Schützenhaus Sohrau O.-S.
 Belde Osterfeiertage von nachm. 4 Uhr ab: **Streich-Konzert**
 des 10jährigen Geigenkünstlers W. Lezius.
 Eintritt 1 Mk., Kinder 50 Pfg.
 Am 2. Feiertage von 7 1/2 Uhr ab
Tanz.
 Es ladet ergebenst ein
Joh. Siekiera.

H. Schleier, Sohrau
 empfiehlt sich zum Abschluß von **Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer-, Einbruchs-Diebstahl-Versicherungen.**
 Telefon Nr. 12. - Postcheckkonto Breslau 8180.

Gebrauchte **Flügel und Pianinos** (auch reparaturbedürftig) kauft in jedem Zustande zu höchsten Tagespreisen
E. Skladnikiewicz,
 Klavierstimmer und Reparatur
 Deutzen O.S., Friedrich-Wilhelmstr. 6.